TrainerSocietät Berlin

Produktivitätssteigerung in der Zukunft

Sehr geehrte Damen und Herren,

eine Frage vorweg, wie oft lesen Sie Ihr Horoskop?
Nach einer Untersuchung des Allensbach Institut aus dem Jahre 2001 lesen nahezu 80 % der Bevölkerung hin und wieder oder regelmäßig ihr Horoskop. In den letzten 2 Jahrzehnten ist diese Zahl sogar um knapp 20 % gestiegen. Ganz sicher zeigt diese Zahl den starken Wunsch der Menschen, etwas über die Zukunft zu erfahren. Ob Horoskope nun dazu der Weg sind sei dahingestellt - die einen sagen so die anderen so. Zweifelsohne sind sie aber für den betrieblichen Alltag nicht tauglich.

Hier haben sich die Betrachtungen von Leo A. Nefiodow als besonders hilfreich erwiesen. In seinem Buch **„Der sechse Kondratieff"** greift er die Erkenntnisse von Nokolai Dmitrijewitsch Kondratieff wieder auf, der davon ausging, dass die Wirtschaft in langen Wellen wächst und schrumpft. Die Zyklen dauern zwischen 40 und 60 Jahren und beginnen jeweils mit einer Basisinnovation. Der **5. Zyklus**, der etwa von 1950/80 bis 2000/05 angenommen wird, hatte die Informationstechnik zum Inhalt. Kommunikationstechnik, Industrie Elektronik, Informationsverarbeitungstechnik und Unterhaltungselektronik und deren Zusammenwachsen standen als Wachstumsmärkte im Vordergrund. Mit dem worldwideweb hat dieser Zyklus nun seinen Zenit überschritten. Zwar wird der Informationsmarkt auch im nächsten Zyklus noch eine wichtige Rolle spielen aber mit geänderten Vorzeichen. Hier wird es nicht mehr um den Informationsfluss zwischen Mensch und Technik gehen sondern um die technikbasierte psychische Informationsverarbeitung.

Wir befinden uns zur Zeit an der Schwelle zum **6. Zyklus**, in dessen Mittelpunkt die psychosoziale Gesundheit stehen wird.

Psychosozial steht für:

- **geistige**
- **biologische**
- **physische**
- **psychosomatische**
- **spirituelle**

Gesundheit.

Damit verschieben sich Bedeutungsinhalte, Bedürfnisse und Werte. Das hat gesamtwirtschaftliche Auswirkungen, wie z.B. das der Gesundheitsmarkt mit hoher Wahrscheinlichkeit die Boombranche der nächsten Jahrzehnte wird. Und es hat Auswirkungen auf die Bedürfnisse und Wertesysteme der Arbeitnehmer. Und das wiederum bedeutet, wir müssen überprüfen, mit welchen Anreizsystemen wir in Zukunft Mitarbeiter noch motivieren können. Sind unsere Fringe Benefits noch zeitgemäß, ist die Arbeitszeitregelung zukunftstauglich? Fragen, die über die Wettbewerbsfähigkeit eines Unternehmen entscheiden werden, denn Produktivitätssteigerung wird im 6. Zyklus durch die Erlangung psychosoziale Gesundheit erreicht, zu der auch die Verbesserung der zwischenmenschlichen Kompetenz zählt. Das heißt letztendlich, dass die Persönlichkeitsbildung der Mitarbeiter als Indikator für die Lebenserwartung eines Unternehmens dienen wird.

Die Zeiten in der Produktivitätssteigerungen, durch immer schnelleren und immer größeren Konsum erzielt werden, dürften sich wohl dem Ende nähern. Wir sind konfrontiert mit mehreren Paradigmenwechseln:

- Balance von technischem Fortschritt und Gesundheit
- Vom Wohlstand zum Wohlbefinden
- Von der Leistungsbiographie zur Sinnbiographie

Wir werden künftig unsere Ausgaben für unsere Gesundheit im weiteren Sinne kräftig steigern. Dazu zählen auch Sport, Ernährung, Wellness, Körper- und Psychotherapien, Tourismus und Weiterbildung.

Diese Entwicklung hat auch in der Arbeitswelt ihre Entsprechung:

Gesundheitsorientierte und sozialorientierte Lebenskonzepte im Gegensatz zum früheren arbeitsorientiertem Lebenskonzept fordern hier Spaß und Sinnerfüllung und befriedigende Sozialkontakte. Das stellt Führungskräfte vor die Aufgabe, sich und andere wesentlich stärker als bisher zu inspirieren, um zu verhindern, dass der Hauptteil der Energie in außerbetriebliche Bereiche abwandert.

Das klingt nach Renaissance von Ethik und Moral und nach einer schönen neuen Welt, zu idealistisch oder? Möglich, andererseits zeigen uns die steigenden Kosten für Entropie (Gewalt, Terrorismus, Gesundheitsschäden, innere und private Sicherheit und Umweltzerstörung) und unter anderem demographisch bedingte Schranken des Wachstums, dass wir an unsere Grenzen kommen. Aus diesem Blickwinkel scheint eine Fokussierung auf Gesundheit in all ihren Facetten, eine Hinwendung zu Spiritualität, der Suche nach befriedigenden Sozialkontakten und einer sinnhaften Einstellung zur Leistung nur folgerichtig.

Wenn Sie mehr zu diesem Thema erfahren möchten, haben Sie die Möglichkeit die Veranstaltung der Deutschen Gesellschaft für Personalentwicklung, Repräsentanz Berlin, zu besuchen. **In der Reihe Forum Repräsentanz wird Ina Jachmann, Inhaberin Der TrainerSocietät Berlin dort am 28.03.2007 einen Vortrag zum Thema „Ein-Blick" in die Zukunft - Konsequenzen für den Arbeitsmarkt" halten.**

EMPFEHLENSWERTE BÜCHER:

»Der sechste Kondratieff« von Leo A. Nefiodow, Rhein-Sieg Verlag (ISBN 3-9805144-5-5)
Unsere Meinung: Interessante Ansätze zu einem grundlegenden Wandel der Gesellschaft.

»Deutschland 2020« von Horst W. Opaschowski; Verlag für Sozialwissenschaften, (ISBN 3-531-14940-7)
Unsere Meinung: Kritische Auseinandersetzung mit Status und Zukunft.

»Das Zukunftsradar« von Pero Micic, Gabal, (ISBN 3-89749-594-5)
Unsere Meinung: Viele praktische Beispiele und Tipps für den Aufbau eines firmeninternen Zukunftsmonitors.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre

Ina Jachmann

TrainerSocietät Berlin

Rostocker Straße 10
10553 Berlin
Telefon 030 / 39 88 56 18
E-Mail i.jachmann@tsberlin.de
Internet www.tsberlin.de